

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. Ziel der Arbeit	1
2. Fachlicher Hintergrund der Arbeit	2
2.1 Zum Begriff "Angewandte Wissenschaft"	2
2.2 Zur Rolle des Menschen in der Geographie	5
3. Der Anspruch dieser Arbeit und bisherige sozialräumliche Gliederungen	9
3.1 Arbeiten aus dem Planungsbereich der Kommunen der BRD	9
3.2 Traditionell durchgeführte wissenschaftliche Arbeiten im deutschsprachigen Raum	13
3.2.1 P. Braun: "Die sozialräumliche Gliederung Hamburgs"	13
3.2.1.1 Ziel der Arbeit	13
3.2.1.2 Methodik und Durchführung der Arbeit	13
3.2.1.3 Kritik an der Arbeit	14
3.2.2 G. Niemeier: "Soziale Schichtung und sozialräumliche Gliederung einer Großstadt"	15
3.2.2.1 Ziel der Arbeit	15
3.2.2.2 Methodik und Durchführung der Arbeit	15
3.2.2.3 Kritik an der Arbeit	16
3.2.3 H. Fischer: "Viertelsbildung und sozial bestimmte Stadteinheiten untersucht am Beispiel der Großstadt Stuttgart"	17
3.2.3.1 Ziel der Arbeit	17
3.2.3.2 Methodik und Durchführung der Arbeit	17
3.2.3.3 Kritik an der Arbeit	17

3.2.4	R. Gisser/A. Kaufmann: "Sozialstruktur Wien 1961"	18
3.2.4.1	Ziel der Arbeit	18
3.2.4.2	Methodik und Durchführung der Arbeit	19
3.2.4.3	Kritik an der Arbeit	21
3.2.5	K. Ganser: "Sozialgeographische Gliederung der Stadt München aufgrund der Verhaltensweisen der Bevölkerung bei politischen Wahlen"	21
3.2.5.1	Ziel der Arbeit	21
3.2.5.2	Methodik und Durchführung der Arbeit	22
3.2.5.3	Kritik an der Arbeit	23
3.3	Zum faktorenökologischen Ansatz	24
3.3.1	Der Begriff Sozialökologie	24
3.3.2	Die klassische Sozialökologie	25
3.3.3	Die jüngere Entwicklung innerhalb der Sozialökologie	27
3.3.4	Faktorenökologische Arbeiten	28
3.3.4.1	Zur Theorie der Faktorenanalyse in der Regionalforschung	28
3.3.4.2	Zum Ansatz der bisher durchgeführten faktorökologischen Untersuchungen	30
4.	Auswahl und Hintergrund der für diese Arbeit benutzten Variablen	33
4.1	Zur Entstehung der sozial schwachen Gruppen in unserer Gesellschaft	34
4.2	Lebenssituation und Lebensweisen sozialer Randgruppen	37
4.2.1	Die Bildungssituation	37
4.2.2	Berufssituation und finanzielle Verhältnisse	39
4.2.3	Die Wohnungssituation	40
4.2.4	Verhaltensweisen und Reaktionen der Randgruppenangehörigen	42

4.2.4.1 Sexualverhalten und Familienplanung	42
4.2.4.2 Integration in die Gesellschaft	43
4.2.4.3 Erziehung und Kriminalität	44
4.2.5 Besondere Randgruppen	46
4.2.6 Sonstige benutzte Merkmale	47
5. Spezifische Ausgangssituation Pforzheims	48
6. Räumliche Bezugsbasis der Daten	48
7. Häufigkeitsverteilung der Ausgangsdaten	51
8. Faktorenladungen	57
8.1 Zur technischen Durchführung der Faktorenanalyse	57
8.2 Zur Analyse der Faktorenladungen	57
8.3 Die Ladungen der Faktoren 1 und 3 und ihre gegenseitigen Beziehungen	59
8.3.1 Faktor 1: Bildungs-, Berufs- und Einkommensstruktur	59
8.3.2 Faktor 3: Verschiedene soziale Probleme	64
8.3.3 Die Beziehungen zwischen den Faktoren 1 und 3	66
8.3.4 Zusammenfassung der Erläuterung zu den Ladungen der Faktoren 1 und 3 und der wechselseitigen Beziehungen	71
8.4 Faktor 2: Sanierungsstruktur	75
8.5 Faktor 4: Junge, kinderreiche Haushalte	77
8.6 Faktor 5: Mobile Bevölkerungsstruktur	79
8.7 Faktor 6: Erwerbsfähige Bevölkerung	80
8.8 Faktor 7: Bevölkerungswachstum	80
8.9 Abschließender Überblick über Beziehungen zwischen den Faktoren nach den Ergebnissen der Einfachkorrelation (Produkt-Moment-Korrelation)	81
9. Häufigkeitsverteilung der Faktorenwerte	82
10. Die räumliche Verteilung der Faktorenwerte	86

10.1	Eindimensionale Besprechung der Verteilung der Faktorenwerte	88
10.1.1	Die räumliche Verteilung der Werte des Faktors 1 (Berufs-, Bildungs- und Einkommensstruktur)	88
10.1.1.1	Das statusgehobene Innenstadtdgebiet	88
10.1.1.2	Der statusniedrige Gürtel um die Innenstadt	89
10.1.1.3	Die statushohen Hanggebiete	92
10.1.1.4	Der statusgehobene Stadtrand	94
10.1.1.5	Die statusniedrigen alten Ortskerne	95
10.1.1.6	Statusniedrige, isolierte Siedlungen am Stadtrand	96
10.1.1.7	Generalisierender Überblick zur Verteilung der Werte des Faktors 1	97
10.1.2	Die räumliche Verteilung der Werte des Faktors 2 (Sanierungsstruktur)	98
10.1.3	Die räumliche Verteilung der Werte des Faktors 3 (verschiedene soziale Probleme)	100
10.1.4	Die räumliche Verteilung der Werte des Faktors 4 (junge, kinderreiche Familien)	103
10.1.5	Die räumliche Verteilung der Werte des Faktors 5 (mobile Bevölkerungsstruktur)	103
10.1.6	Die räumliche Verteilung der Werte des Faktors 6 (erwerbsfähige Bevölkerung)	107
10.1.7	Die räumliche Verteilung der Werte des Faktors 7 (Bevölkerungsentwicklung)	109
10.2	Die Bedeutung räumlicher Merkmale für die Verteilung der Werte der Faktoren 1 bis 7 und der in ihnen geladenen Variablen	109
10.2.1	Nähe zu Erholungs- und Freizeitflächen	111
10.2.2	Höhenlage, Relief	112
10.2.3	Nähe zu lauten Verkehrslinien	113
10.2.4	Sektorenschema / konzentrische Ringe	115
10.2.5	Zusammenfassung der Ergebnisse	118

10.3	Mehrdimensionale Betrachtung der Verteilung der Faktorenwerte	118
10.3.1	Die spezifische Situation und Problematik der Gebiete mit Sanierungsstrukturen	119
10.3.1.1	Auswahl der untersuchten Bezirke	119
10.3.1.2	Die Verbindung des Faktors 2 mit den Faktoren 1 und 3	120
10.3.1.3	Distanzgruppierung der ausgewählten Bezirke auf der Basis der Werte der Faktoren 1, 2, 3	122
10.3.1.4	Interpretation der Ergebnisse der Distanzgruppierung	125
10.3.1.5	Weitere Merkmale der Bezirke der Gruppen I, III und IV	128
10.3.2	Die spezifische Situation in den eigentlichen sozialstrukturellen Problemgebieten	129
10.3.2.1	Regressionsanalytischer Ansatz	129
10.3.2.2	Distanzgruppierung mit ausgesuchten Bezirken	132
10.3.2.2.1	Distanzgruppierung auf der Basis der Werte der Faktoren 1 und 3	133
10.3.2.2.2	Situationsbeschreibung der sozialstrukturellen Problemgebiete in Pforzheim	136
10.3.2.3	Ansatzpunkte für die Sozialplanung	151
11.	Zusammenfassung	155
	Tabellenanhang	
	Literaturverzeichnis	